

Psalm 60

Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

SWV 157

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus		1. Ach Gott, der du vor die - ser Zeit Und weit un - ter die Feind zer-ftreit	Uns, dein Volck, haft ver-ftof - fen In dei - nem Zorn so grof - fe,
Altus		1. Ach Gott, der du vor die - ser Zeit Und weit un - ter die Feind zer-ftreit	Uns, dein Volck, haft ver - stof - fen In dei - nem Zorn so grof - fe,
Tenor		1. Ach Gott, der du vor die - ser Zeit Und weit un - ter die Feind zer-ftreit	Uns, dein Volck, haft ver-ftof - fen In dei - nem Zorn so grof - fe,
Bassus		1. Ach Gott, der du vor die - ser Zeit Und weit un - ter die Feind zer-ftreit	Uns, dein Volck, havt ver-ftof - fen In dei - nem Zorn so grof - fe,

	Ach HErr, umb dei-nes Nah-mens Ehr	Laß uns nach un-serm Trüb-sal schwer	Wied-rumb ge-trö - flet wer-den.
	Ach HErr, umb dei-nes Nah-mens Ehr	Laß uns nach un-serm Trüb-sal schwer	Wied-rumb ge-trö - flet wer - den.
	Ach HErr, umb dei-nes Nah-mens Ehr	Laß uns nach un-serm Trüb-sal schwer	Wied-rumb ge-trö - flet wer - den.
	Ach HErr, umb dei-nes Nah-mens Ehr	Laß uns nach un-serm Trüb-sal schwer	Wied-rumb ge-trö - flet wer - den.

2. Die Erd haftu durch deine Hand/
Zerriffen und bewegt :/
Heyl ihre Bruch/ und hilf dem Land/
Schaff/ daß dein Zorn sich lege.
Du haft dein Volck ein Harts erzeigt/
Ein starcken Trunck Weins uns gereicht/
Davon wir taumelnd worden.

3. Doch haftu durch dein große Trew
Ein Gnadenzeichen geben :/
Allen die nur von Hertzen frey/
In deinem Dienste leben/
Sie wurffen auff das Zeichen dein/
Daher ihnen dein Hülff erscheine/
Drob sie so fröhlich wurden.

4. Hilf HErr durch deine rechte Hand/
Daß wir erledigt werden :/
Erhör uns bald und mach's bekannt/
Daß du uns liebst auff Erden/
Gott redet in feim Heiligthumb/
Das schafft mein Herten Frewd und Wonn/
Das Land wil ich recht theilen.

5. Siche zuerft/ darnach Suchot/
Das Thal will ich abmessen :/
Auch Gilead/ hoff ich zu Gott/
Ift mein/ wie auch Manaffe.
Meins Häuptes Macht ist Ephraim/
Juda mein Fürst/ mein Wachstöpffin
Die Moabiter bleiben.

6. Mein Fuß ins Edomiter Land
Wil ich mit Gott noch setzen :/
Auch die Philister wol bekannt
Werden mich noch ergetzen.
Wer wil mich führen in die Stadt/
Die große Thürm und Mawren hat?
In Edom wer ich gerne.

7. Wirftus nicht thun/ du trewer Gott/
Der du uns haft verstoffet? :/
Schaff uns Beystand HErr in der Noth/
Sonst stehn wir gantz verlassen/
An Menschen Hülff ist doch kein Ruhm/
Mit Gott wollen wir Thaten thun/
Er wird die Feind bezwingen.